

IHK-Neujahrsempfang in Nordhorn

„Das vergangene Jahr hatte zwei Gesichter. Es gab globale Krisen wie selten zuvor, zugleich war es aber auch ein Jahr der Rekorde, vor allem auf dem Arbeitsmarkt. Allein in unserer Region sind 5000 neue Arbeitsplätze entstanden.“ Dies erklärte Martin Schlichter, Präsident der IHK Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim, in seiner Begrüßungsrede zum IHK-Neujahrsempfang im NINO-Hochbau in Nordhorn.



Neujahrsempfang im NINO-Hochbau: Ministerpräsident Stephan Weil (M.) und IHK-Präsident Martin Schlichter (2. v. r.) mit Landrat Friedrich Kethorn (l.), IHK-Hauptgeschäftsführer Marco Graf (2. v. l.) und Nordhorns Bürgermeister Thomas Berling (r.).

24

Für 2016 sei die konjunkturelle Ausgangslage noch gut. Viele Unternehmen misstrauten aber dem Aufschwung. Dieser basiere vor allem auf externen Faktoren: Dem niedrigen Ölpreis, den niedrigen Zinsen und dem niedrigen Wechselkurs des Euro zum Dollar. „Was kurzfristig positiv wirkt, bringt aber langfristig Probleme. Mit Sorge sehe ich die Auswirkungen der Niedrigzinspolitik“, sagte Schlichter, der sich eine Zinswende von der EZB wünsche.

Die zentrale Herausforderung ist für Schlichter in diesem Jahr die Integration der Flüchtlinge in Ausbildung und Arbeit. Dies sei ein mühsamer Weg. Häufig fehle es

an Deutschkenntnissen oder an beruflichen Qualifikationen. „Für mich sind diese Menschen deshalb auch weniger die Fachkräfte von morgen als vielmehr die Fachkräfte von übermorgen“, so der IHK-Präsident. Die IHK engagierte sich mit einem 8-Punkte-Aktionsprogramm für die Integration.

Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil sah in seiner Rede ebenfalls die Qualifizierung von Flüchtlingen als eine Hauptaufgabe des Landes. Er würdigte in diesem Zusammenhang das erhebliche ehrenamtliche Engagement der Menschen in Niedersachsen, auch aus der regionalen Wirtschaft.

Weil betonte weiterhin, dass die vielen mittelständischen Familienunternehmen eine wesentliche Stärke der Region seien. Die Landesregierung nehme die Belange dieser Betriebe besonders in den Blick. In diesem Zusammenhang bekräftigte er wie beim IHK-Neujahrsempfang 2015, dass das Land Niedersachsen nicht an der Reform der Erbschaftsteuer verdienen wolle. Zusätzliche Belastungen für Familienunternehmen müssten vermieden werden. Zuvor hatte IHK-Präsident Schlichter davor gewarnt, dass die aktuellen Planungen und die dort unrealistisch hoch angesetzten Unternehmenswerte die Existenz von Familienbetrieben gefährden könnten. Schlichter hob die gute Zusammenarbeit

mit dem Land Niedersachsen hervor, das neben dem Ministerpräsidenten mit Landtagspräsident Bernd Busemann und Innenminister Boris Pistorius prominent vertreten war. Beispiele seien die Fachkräfteinitiative Niedersachsen, das Bündnis für Duale Ausbildung oder die Delegationsreisen des Landes, die die IHKs häufig mitorganisieren. Kritisch bewertete Schlichter, dass die Landesregierung die Schranken bei der wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen lockern möchte. Dies gehe in die falsche Richtung.

Der Neujahrsempfang mit rund 500 Gästen war gleichzeitig der Auftakt für das Jubiläumsjahr der IHK, die 150 Jahre alt wird. Passend dazu gab es eine kurze historische Modenschau mit Ausstellungsstücken aus dem Textilmuseum im NINO-Hochbau.

Weitere Fotos sind abrufbar unter: www.osnabrueck.ihk24.de (Dok.-Nr. 3109566).



Auftakt zum IHK-Jubiläumsjahr: Landtagspräsident Bernd Busemann (l.), Ministerpräsident Stephan Weil (M.) und Innenminister Boris Pistorius (2.v.r.) mit der IHK-Spitze, Martin Schlichter (2. v. l.) und Marco Graf (r.).



Moderierte den Abend: Der Osnabrücker Lehrer und Journalist Dr. Tobias Romberg.

Musik und Mode: Es spielten Musiker der Musik Akademie Obergrafschaft (l.). Eine Modenschau erinnerte an die Jahre 1866 bis 2016, verknüpfte das IHK-Jubiläum mit der Nordhorer Textilära (r.).

25

Modenschau & neues Buch: Auf den Spuren der Textilära

Der IHK-Neujahrsempfang fand statt im 1928/29 errichteten Spinnereihochbau der Textilfirma NINO, der 2010 zu einem Kompetenzzentrum der Wirtschaft umgebaut wurde. Modells ließen als Auftakt zum 150. IHK-Jubiläumsjahr die Textilära lebendig werden. „Menschen, Mode und Maschinen. Textilkultur und Textilgeschichte aus Nordhorn“ heißt eine Dauerausstellung im NINO-Hochbau. Wir möchten Ihnen einen Besuch sehr empfehlen – und außerdem das neue Buch „Die Textilindustrie in der Obergrafschaft Bentheim seit 1945“. Der 300-seitige Band widmet sich der Textilindustrie in Schüttorf, Gildehaus und Bad Bentheim. Hervorgegangen ist die Publikation aus einer Geschichtswerkstatt an der VHS Grafschaft Bentheim. Deren Mitglieder haben mit Herzblut Regionalforschung betrieben. Sie stellen u. a. Biografien von Textilarbeiterinnen vor oder porträtierten einstige Betriebe. Es entstand ein facettenreiches, informatives Zeitdokument. Ein Tipp! (b6) ■

Buchtipp: Die Textilindustrie in der Obergrafschaft

Das Buch (2015) kostet 28,80 Euro und ist u. a. im „KunstWerk“ und im Schulmuseum („Alte Kirchschule“) in Schüttorf zu kaufen.

